



Interessengemeinschaft
Bauernhaus e.V.

Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Vorstands.....	2
2 Wiederkehrende Veranstaltungen & -Aktionen.....	3
2.1 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen.....	3
2.2 Frühjahrstreffen mit Jubiläumsfeier und Bauernhaus des Jahres.....	3
2.3 Herbsttreffen.....	4
2.4 Bauernhaus des Jahres.....	5
2.5 Tag des offenen Denkmals.....	5
2.6 Transparenzsiegel.....	5
3 Projekte & Aktionen.....	6
3.1 „50 Jahre – 50 Termine“.....	6
3.2 „50 Jahre – 50 Häuser“.....	6
3.3 Baukulturdienst-Weser-Leine.....	6
3.4 Tagung Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung und Lauenhäger Erklärung.....	7
3.5 Verbändeanhörung zum Gebäudeenergiegesetz.....	7
3.6 Pfarrscheune in Wasserleben.....	7
3.7 Hausforschertagung.....	8
3.8 Ferienhausbörse.....	8
3.9 IT in der IgB.....	8
4 Kooperationen.....	10
4.1 Bund Heimat und Umwelt (BHU).....	10
4.2 Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK).....	10
4.3 Heimatverbände.....	10
4.4 Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias.....	10
4.5 Jugendbauhütten.....	11
4.6 Architects for Future.....	11
4.7 Landlust und Landlust Zuhause.....	11
5 Abschied von Wegbegleitern 2023 und 2024.....	12
6 Finanzbericht.....	13
7 IgB Daten und Fakten 2023.....	17
7.1 Gremien.....	17
7.2 Mitgliedschaften und Mitglieder.....	17
7.3 Außen- und Kontaktstellen.....	18
7.4 Vereinszeitschrift „Der Holznagel“.....	18
7.5 Internesteite.....	18
8 Aktivitäten 2024.....	20
8.1 Personalien.....	20
8.2 Aktionen.....	20
9 Impressum.....	24

1 Vorwort des Vorstands

2023 feierte die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. ihren 50. Geburtstag. Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr war sicherlich das Frühjahrstreffen mit dem Festakt zum 50. Bestehen und der feierlichen Würdigung des Niederdeutschen Hallenhauses als Bauernhaus des Jahres 2023. Das Treffen fand in der Gründungsregion unseres Vereins, in Bassum-Neubrichhausen statt und es kamen erstmals in der IgB-Geschichte über 200 Mitglieder zu einem bundesweiten Treffen. Eine weitere Premiere war im Jubiläumsjahr das bundesländerübergreifende Herbsttreffen, das etwa 180 Mitglieder nach Hessen und Thüringen führte. Darüber hinaus war 2023 ein Jahr mit vielen Aktivitäten zum Jubiläum, wie die unterschiedlichen, kleinen regionalen Veranstaltungen, die in ganz Deutschland von Mitgliedern für Mitglieder und Außenstehende organisiert wurden und unsere Anliegen in die Öffentlichkeit trugen. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die IgB-Tagung „Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung“, die sich als Plattform verstand, das in 50 Jahren gesammelte baufachliche Wissen in der IgB der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Besonders traurig macht uns, dass 2023 unser Freund und langjähriger Wegbegleiter in der IgB, Manfred Röver, verstorben ist – nur kurze Zeit vorher wurde ihm für sein außerordentliches Engagement für die ländliche Baukultur das Bundesverdienstkreuz verliehen. Es würde ihn freuen zu wissen, dass es wieder gelungen ist, den von ihm ganz wesentlich auf den Weg gebrachten Baukulturdienst Weser-Leine am Jahresende mit neuer Besetzung in eine neue Förderphase zu bringen, die 2024 gestartet ist. In seinem Sinne wollen wir weiterarbeiten.

Personelle Veränderungen gab es Ende 2023 durch das Ausscheiden von der Petra Höller-Roth, die seit 2019 die IgB Geschäftsstelle betreut hatte. Als Nachfolger konnten wir zum April 2024 Markus Vogt aus Löhne gewinnen. Darüber hinaus begleitet uns das Thema IT schon seit längerem: aufgrund veralteter Strukturen ist 2023 eine komplette Neukonzeptionierung der Vereins-IT unumgänglich und beschlossen worden, um zukunftsfähige technische Voraussetzungen für unsere interne Verwaltung zu schaffen. Erste Maßnahmen dafür wurden 2023 bereits ergriffen.

Dass die IgB im Jubiläumsjahr wieder auf mehr als 6.000 Mitglieder angewachsen ist zeigt uns, dass wir durch die vielfältigen Aktivitäten und Berichterstattungen die positive Außenwahrnehmung der IgB weiter erhöhen und das Fundament für grundlegende Ausrichtungen in die Zukunft verstärken konnten. Es beweist uns außerdem, dass der Verein heute wie vor 50 Jahren gebraucht wird, um der Zerstörung jahrhundertealter Bauten auf dem Land entgegenzuwirken und den Bauernhalt nicht nur zu propagieren, sondern mit Rat und Tag zu bewerkstelligen. Diese Ziele treiben uns nach wie vor an!

Hajo Meiborg

Bundsvorsitzender

2 Wiederkehrende Veranstaltungen & -Aktionen

2.1 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen

Der erweiterte Vorstand der IgB hält seine Vorstandssitzungen turnusmäßig jeweils am Tag vor den Frühjahrs- und Herbsttreffen ab. Die Klausurtagung 2023 fand vom 6. bis 7. Januar 2023 in den Büro-Räumen unseres Bundesvorsitzenden Hajo Meiborg in Köln statt. Zunächst tagte am Freitag Nachmittag der Kernvorstand mit der Geschäftsführung zur Besprechung interner Abläufe und ihrer Verbesserung. Im großen Kreis des erweiterten Vorstands waren ab Freitag Abend die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Planung des Frühjahrestreffens mit den Feierlichkeiten zum 50. Vereinsjubiläum und weiterer Aktionen im Jubiläumsjahr das Hauptthema.

2.2 Frühjahrestreffen mit Jubiläumsfeier und Bauernhaus des Jahres

Das Frühjahrestreffen 2023 fand vom 28. bis 30. April in Bassum-Neubrichhausen statt. Durch den 50. Geburtstag der IgB war es gleichzeitig die Jubiläumsveranstaltung, verbunden mit der Proklamation des Niederdeutschen Hallenhauses zum Bauernhaus des Jahres 2023. Mit ca. 200 angemeldeten Besuchern, davon 34 Außen- und Kontaktstellen, haben wir einen neuen Rekord verzeichnet, obgleich bereits in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen mit einem Niveau von ca. 150 Personen weiter gestiegen waren.

Nach dem Auftakt am Freitag mit Besichtigungen in der Region und dem Abendvortrag unseres langjährigen Vorstandsmitglieds und Hausforschers, Heinz Riepshoff, „Dörverden - Ein Dorf wird inventarisiert“ folgte am Samstag Vormittag das Außen- und Kontaktstellentreffen mit viel Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch. Samstag nachmittags und abends folgte die Festveranstaltung „50 Jahre IgB“. Neben dem stellvertretenden Landrat des Kreises Diepholz, Volker Meyer, gratulierte in diesem Rahmen auch die Landeskonservatorin Niedersachsen, Dr. Christina Krafczyk. In ihrem Grußwort hob sie das jahrzehntelange Engagement der IgB für die Erhaltung der ländlichen Baukultur hervor – auch im Zusammenhang ihrer politischen Stellungnahmen, wie zuletzt die „Lauenhäger Erklärung“ als Ergebnis der Fachtagung Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung, [s. S. xx](#).

Danach richtete Heinz Riepshoff in seinem Festvortrag „Wir lieben nicht nur alte Häuser – wir kämpfen auch um sie“ einen Blick zurück in die Vergangenheit und erinnerte an die Gründung der IgB im Jahr 1973.

Ein hochkarätig besetztes Podium mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern gleichgesinnter Organisationen diskutierte anschließend unter dem Motto „Blick nach vorn“ über die Herausforderungen, mit denen wir es heute bei der Bewahrung von denkmalgeschützter und nicht denkmalgeschützter historischer Bausubstanz zu tun haben. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass wir den Schulterschluss herstellen wollen, miteinander im Gespräch bleiben und gemeinsam agieren, um diesen zu begegnen. Es diskutierten: Heike Notz (Vorsitzende des Dachverbands Restauratoren im Handwerk e. V. und IgB-Mitglied), Heinz Riepshoff (IgB), Dr. Steffen Skudelny (Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz), Eva Viehoff (Landtagsabgeordnete Niedersachsen, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Kultur, Erwachsenenbildung und Denkmalschutz), Dr. Ulrike Wendland (Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz), Dr. Diana Wiedemann (Architektin, Vorsitzende von Bauwerk Schwarzwald und Vorstandsmitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg). Die Moderation lag bei Wolfgang Riesner (2. stellv. IgB-Bundesvorsitzender). Aus dem Publikum meldeten sich Dr. Christina Krafczyk (Landeskonservatorin des Niedersachsen) und Dr. Holger Mer-

tens (Landeskonservator von Westfalen) zu Wort. Der Abend war dem Bauernhaus des Jahres 2023 gewidmet. Mit einer kurzweiligen sowie gewohnt fachlich fundierten Laudatio setzte unser langjähriges Mitglied und Hausforscher Dr. Heinrich Stiewe den Schlusspunkt. Am Sonntag hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Umgebung und ihre Häuser bei Exkursionen kennenzulernen. Der Abend wurde dann bunt: Auf einer offenen Bühne zeigten mehrere Mitglieder ihre Show-Talente – mit Clownerie, Musik, Vorlesungen und Ratespielen.

2.3 Herbsttreffen

Vom 22. bis 24. September kamen rund 120 IgB-Mitglieder aus ganz Deutschland zum Herbsttreffen zusammen, das im Jahr des 50-jährigen Vereinsjubiläums erstmals länderübergreifend in Hessen und Thüringen stattfand. Wir waren zu Gast bei Sabine Pönicke AS Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und Diana Wetzstein KS Wanfried. Auf dem Programm standen kreative, zeitgemäße Nutzungen von historischen Gebäuden in den Fachwerkstädten Treffurt, Mühlhausen und Wanfried. Und wir lernten die noch von Leerstand gezeichneten Fachwerkdörfer Großburschla und Altenburschla kennen, die durch eine klimafreundliche Quartierslösung – ein grenzübergreifendes, genossenschaftlich organisiertes Nahwärmenetz – attraktiver werden sollen.

86 Mitglieder nahmen am Samstag Vormittag an der Mitgliederversammlung im Puschkinhaus im thüringischen Mühlhausen teil. Im Anschluss an den Jahresbericht von Vorstand und Geschäftsführung legte unser Schatzmeister Malte Meiners die den noch ausstehenden Finanzbericht 2021 sowie den Finanzbericht von 2022 vor, s. HN 6|2023. Die Kassenprüfer Walter Holtkamp und Carlo Böcker gaben der Mitgliederversammlung die Empfehlung, den Vorstand für beide Jahre zu entlasten, was jeweils einstimmig erfolgte. Hajo Meiborg aus Euskirchen wurde dann als Bundesvorsitzender erneut einstimmig wiedergewählt. Wir freuen uns sehr, dass Hajo trotz seiner starken Einbindung in anderen Bereichen und nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Arbeit für unseren Verein, der IgB weiterhin seine Zeit und seine Energie widmen wird. Ebenso glücklich sind wir darüber, dass auch Malte Meiners aus Hedeper seine freie Zeit der IgB weiterhin als Schatzmeister zur Verfügung stellt und, dass er ebenso einstimmig wiedergewählt wurde. Insofern können wir im inzwischen eingespielten, erweiterten Vorstandsteam unsere konstruktive Zusammenarbeit weiter fortsetzen. Als Kassenprüferin tritt Beate Birkigt-Quentin die Nachfolge von Walter Holtkamp an.

Zum Ende der Veranstaltung stimmte die Mitgliederversammlung nach konstruktiver Diskussion eines Antrags zum Umgang mit IgB-Mitgliedern, die zugleich Mitglieder von Parteien des rechten Spektrums sind, über eine folgende klarstellende Erklärung ab, mit der die IgB zum Thema Stellung nimmt:

„Die IgB lehnt extremistische, insbesondere menschenfeindliche und ausgrenzende Positionen unverändert ab und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.“

Der Passus wurde einstimmig mit fünf Enthaltungen angenommen. s. HN 5|2023

2.4 Bauernhaus des Jahres

Auf das Niederdeutschen Hallenhaus als Bauernhaus des Jahres machten wie gewohnt die Ausgabe 1 des Holznagels als Regionalholznagel sowie eine entsprechende Postkarte aufmerksam. Regionale und überregionale Institutionen und Kooperationspartner stellten das Bauernhaus des Jahres auf ihren Internetseiten bzw. in ihren Schriften vor, so zum Beispiel der Verband der Restauratoren im Handwerk, der Verband der Restauratoren, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Landlust sowie verschiedene Publikationen des Landwirtschaftsverlags.

2.5 Tag des offenen Denkmals

Am 10. September war Tag des offenen Denkmals und viele IgB-Mitglieder öffneten ihre Häuser. Seit 2019 publizieren wir die Veranstaltungen von IgB-Mitgliedern beim Tag des offenen Denkmals auf unserer Internetseite sowie in Facebook und Instagram, seit 2020 zusätzlich auch im Holznagel. Wir hoffen, dass nach und nach immer mehr Mitglieder sowohl der Deutschen Stiftung Denkmalschutz als auch uns ihre Veranstaltungen melden, damit wir auch innerhalb der IgB darauf aufmerksam machen können. Ansprechpartnerin ist christine.kohnke-loebert@igbauernhaus.de. Auch 2024 nehmen wir wieder am Tag des offenen Denkmals teil.

2.6 Transparenzsiegel

Die IgB ist weiterhin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) angeschlossen. Wir verpflichten uns damit offenzulegen, welche Ziele wir verfolgen, woher unsere Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer darüber entscheidet. Die Einhaltung und Umsetzung der Transparenzvorgaben wird von der ITZ regelmäßig geprüft. Bisher haben sich über 1.900 Organisationen der Initiative angeschlossen. In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen. Gemeinsam mit den anderen Unterzeichnern sind wir der Ansicht, dass Organisationen, die für das Gemeinwohl tätig sind, der Gemeinschaft auch grundlegende Informationen offenlegen sollten.

3 Projekte & Aktionen

Insbesondere zwei Aktionen haben das gesamte Jubiläumjahr begleitet:

3.1 „50 Jahre – 50 Termine“

79 unterschiedliche Termine veranstalteten IgB-Mitglieder 2023 unter dem Motto „50 Jahre – 50 Termine“ deutschlandweit in allen Regionen für andere IgB-Mitglieder sowie Außenstehende. Die Termine – Vorträge, Führungen, Workshops etc. – wurden im Holznagel, auf unserer Internetseite sowie in den Sozialen Medien publiziert. Ziel war es, insbesondere nach der Corona-Zeit, wieder Schwung ins Vereinsleben zu bringen und überall in Deutschland auf unseren Verein aufmerksam zu machen sowie eine positive Außenwirkung zu erzielen, um möglichst viele Menschen für die IgB und ihre Anliegen zu gewinnen, s. auch 3.4.

3.2 „50 Jahre – 50 Häuser“

Die Häuser von IgB-Mitgliedern sind mutmachende Beispiele für fachgerechte und nachhaltige Instandsetzungen. Im Laufe des Jahres 2023 entstand vorrangig auf unserer Internetseite durch eigene Beiträge von IgB-Mitgliedern eine umfangreiche Sammlung gelungener Restaurierungen alter Häuser, die die ganze Vielfalt an ländlichen Bauten abbilden. Die Rubrik ist so aufgebaut, dass jedes Objekt mit einem kurzen, prägnanten Text und aussagekräftigen vorher-nachher Bildern vorgestellt wird. Schon Ende März 2023 waren die 50 Häuser und ihre Instandsetzungs-Geschichten zusammengetragen. Die Sammlung ging dann weiter. Ende 2023 waren insgesamt 67 Häuser zusammengelassen. Die Aktion wurde ab September 2023 durch eine Kampagne in den Sozialen Medien begleitet. 2023 war diese Rubrik auf Platz 4 der insgesamt am meisten geklickten Bereiche der IgB-Internetseite.

3.3 Baukulturdienst-Weser-Leine

Als Kooperationsprojekt der Landkreise Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Schaumburg (nun leider ohne Holzminden) arbeitete der Baukulturdienst Weser-Leine (BKD) 2023 mit der IgB als Projektträgerin in der Übergangsphase. Ziel des BKD ist es, Menschen, die historische, regionaltypische sowie ortsbildprägender Gebäude besitzen oder bewohnen eine unabhängige Beratung und fachkundige Analyse zur Aufwertung und Sicherung der Bausubstanz zu geben. Von Beginn zielte das Projekt darauf, sich – wie der Monumentendienst Weser-Ems – als dauerhafte Einrichtung zu etablieren. Für eine zweite LEADER-Förderphase mussten für Anfang 2024 weitere Landkreise als Partner gewonnen werden, da der Landkreis Holzminden nach der ersten LEADER-Förderphase wiederaussteigen musste. Es gelang zusammen mit dem „Fachwerk-Fünfeck“ – einem Zusammenschluss von fünf südniedersächsischen Fachwerkstädten –, erfolgreich Kontakt zu den LEADER-Regionen in den beiden Landkreisen Northeim und Göttingen (in den vor Jahren der ehemalige Landkreis Osterode am Harz integriert wurde) herzustellen. Mit den drei verbliebenen Landkreisen Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Hildesheim startete dann 2024 der neu aufgesetzte BKD als Kooperationsprojekt in der neuen LEADER-Periode. Als Baukulturdienst Weser-Leine-Harz behält er das bisherige Tätigkeitsprofil bei, ergänzt um den Themenbereich der klimagerechten energetischen Sanierung.

Durch den Tod von Manfred Röver, der den BKD wesentlich mitinitiiert hatte, musste die IgB für die zweite Förderphase eine neue Lösung für die interne Administration finden. Die LEADER-Förderphase wird im Frühjahr 2027 zu Ende sein. Ziel ist es, weitere Fördermöglichkeiten zu finden, damit der BKD dann auch ohne LEADER-Förderung weiter bestehen kann.

3.4 Tagung Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung und Lauenhäger Erklärung

Eine weitere große Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres war die Tagung „Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung“, die vom 31.3. bis 1.4. in Lauenhagen im Schaumburger Land stattfand und von Manfred Röver, Wolfgang Riesner und Wolf Bredow vorbereitet wurde. In den Vorträgen und Diskussionen kamen vor allem die in fünf IgB-Jahrzehnten gesammelten, praktischen Erkenntnisse zum Tragen. Im Zentrum der Vorträge standen klimaschonende Bau- und Lebensweisen, die bisher in der öffentlichen Wahrnehmung und im Baurecht sowie in der Förderpraxis eine zu geringe bis gar keine Rolle spielen. Dafür stehen Begriffe wie: Graue Energie, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft, passive Solarenergie, Wärmespeicherung, Strahlungswärme und Wärmezonierung. Ein Ergebnis der Tagung ist die von den Teilnehmern verabschiedete „Lauenhäger Erklärung“, die an erster Stelle fordert, dass der Bestandserhaltung Vorrang gegenüber Abriss und Neubau eingeräumt wird, s. auch HN 2|2023.

3.5 Verbändeanhörung zum Gebäudeenergiegesetz

Im April 2023 fand mit einer Vorlaufzeit von zwei Wochen eine vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz initiierte Verbändeanhörung zum Gebäudeenergiegesetz statt. Die IgB war an der verschiedenen anderen Verbänden eröffneten Möglichkeit der Stellungnahme zur Neufassung des GEG nicht beteiligt, dennoch wollten wir unsere Positionen einbringen und uns auf diese Weise den Ministerien vorstellen. Auf die Gesetzesvorlage im Einzelnen konnten wir aufgrund es Zeitdrucks – wir hatten mangels förmlicher Beteiligung erst einen Tag vor dem Abgabetermin von der Verbändeanhörung erfahren – leider nicht mehr fristgerecht eingehen. Daher haben wir unsere zum Themenkomplex bereits erarbeiteten Positionen eingebracht: 1. Unsere Lauenhäger Erklärung mit Forderungen aus der IgB-Fachtagung "Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung", 2. Unsere Stellungnahme zur Konsultation zur Überarbeitung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) vom Juni 2021.

3.6 Pfarrscheune in Wasserleben

Im Mai 2023 fand eine von Malte Meiners (IgB-Schatzmeister) zusammen mit dem Jugendbauhütten-Programm Niedersachsen initiierte Aktion statt, bei der die Instandsetzungsarbeiten an der alten Pfarrscheune in Wasserleben (Sachsen-Anhalt) weitergeführt wurden. Das Objekt wurde ab 2006 von IgB-Mitgliedern vor dem Verfall gerettet. Fast alle notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung der Scheune wurden umgesetzt. Seitdem ist sie an die IgB verpachtet. Allerdings waren kleine Maßnahmen an den Fundamenten und der Gefachausmauerung noch nicht fertig gestellt. Diese Arbeiten wurden im Rahmen des Jugendbauhüttenprojekts 2023 angegangen. Die Akteure wurden vor Ort durch den Kirchenvorstand und die Pfarrerin organisatorisch unterstützt. Die Jugendbauhütte kam mit rund 20 Personen, die 5 Tage an dem Objekt arbeiteten. Die Freiwilligen Helfer waren direkt vor Ort in der Jugendherberge auf dem benachbarten Gutshof untergebracht. Mit dabei

waren auch der Anleiter der Jugendbauhütte aus Helmstedt, ebenfalls IgB-Mitglied, sowie ein paar Unterstützer aus IgB-Kreisen.

3.7 Hausforschertagung

Die ehrenamtlichen Hausforscher der IgB sind in der Nordwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft für Haus- und Gefügeforschung mit professionellen Forschern, die in Universitäten, Museen, als Restauratoren oder Facharchitekten arbeiten, organisiert. Ihr gemeinsames Ziel, der Schutz und die Erforschung der ländlichen und kleinstädtischen Bausubstanz, verbindet die Mitglieder dieses informellen Arbeitskreises. Einmal im Jahr veranstalten sie eine gemeinsame Tagung. Die 35. Jahrestagung des Arbeitskreises für ländliche Hausforschung in Nordwestdeutschland und der IgB fand vom 10. bis 12. März 2023 im Museumsdorf Cloppenburg statt. Anlässlich von 50 Jahre Interessengemeinschaft Bauernhaus und 35 Jahre Arbeitskreis für ländliche Hausforschung, wurde in der Tagung diesmal nicht ein Haustyp thematisch umrissen, sondern das Motto gewählt: Mein liebstes Bauernhaus im Nordwesten.

3.8 Ferienhausbörse

Seit Juli 2023 ist die Rubrik „Ferienunterkünfte von IgB-Mitgliedern“ auf unserer Internetseite freigeschaltet. Die Übersicht der IgB-Ferienwohnungen zog zunächst nicht von der alten Internetseite zur neuen um. Hintergrund war die Notwendigkeit, die bestehenden Angebote vorher auf Aktualität zu überprüfen und die damit verbundene Arbeit. Mit dem Bewusstsein, welches Potential in vielerlei Hinsicht diese Ferienwohnungen bieten, sind wir jetzt aktuell dabei, die Liste der ursprünglich 75 IgB-Ferienunterkünfte auf der neuen Internetseite aufzubauen. Eine Reihe neuer Ferienunterkünfte sind zum Altbestand inzwischen auch dazugekommen. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich durch IgB-Mitglied Thorsten Bockisch. Zusammengenommen sind die Objekte ein wertvolles Konvolut mit gewollt öffentlichem Zugang zu historischer Baukultur. Ebenso sind sie eine gute Werbung für die IgB-Ziele zur Erhaltung historischer Bauten. Kontakt: ferien@igbauernhaus.de www.igbauernhaus.de/ferien.

3.9 IT in der IgB

Nach rund sechs Jahren hatte sich 2022 Dr. Florian Krohm von der IT-Tätigkeit in der IgB zurückgezogen. Mit seiner umfangreichen Ehrenamtsarbeit hatte er hohe Standards gesetzt, u.a. eine digitale Vereins-Infrastruktur aufgebaut. Da sich bis Anfang 2023 keine Personen gefunden haben, die dazu bereit waren, die breitgefächerten IT-Tätigkeiten ehrenamtlich oder als bezahlten Auftrag zu übernehmen, betreut seither die IgB-Geschäftsführerin Julia Ricker IT-Themen soweit das möglich ist. Mitte 2023 fand ein durch ein Serverupdate notwendig gewordener Umzug aller von der IgB betriebenen Internet-Seiten zu einem neuen Hosters sowie einen Umzug aller E-Mailpostfächer statt. Die E-Mailadministration liegt seither ebenfalls bei der IgB-Geschäftsführung.

Geplant ist in einem zweiten Schritt der Aufbau einer neuen IT-Arbeitsstruktur, die es Geschäftsführung und Geschäftsstelle im Tagesgeschäft ermöglicht, ohne Unterstützung von IT-Fachkräften beispielsweise die Außen- und Kontaktstellenverwaltung, die E-Mailverwaltung und die digitale Archivierung von Dokumenten autark und eigenständig zu behandeln. Julia Ricker wird dafür ein Kon-

zept erarbeiten. Geplant ist, das Projekt mit der Firma Scholl umzusetzen, von der auch das cms Weblication stammt, mit dem die Internetseiten der IgB gebaut wurden.

4 Kooperationen

4.1 Bund Heimat und Umwelt (BHU)

Die IgB ist Mitglied beim Deutschen Forum Kulturlandschaft des BHU. Gabriele Höppner nimmt seit einigen Jahren die damit verbundenen Tätigkeiten wahr und nimmt an den entsprechenden Veranstaltungen für die IgB teil.

4.2 Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)

Die IgB ist Mitglied im DNK. Regelmäßig nimmt sie, vertreten durch Gabriele Höppner, an der DNK AG Öffentlichkeitsarbeit teil, die normalerweise zweimal im Jahr tagt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2024 übernimmt die Geschäftsführerin der IgB die Vertretung beim DNK, weil Gabriele Höppner ihr breites ehrenamtliches Engagement für unseren Verein etwas reduzieren möchte.

4.3 Heimatverbände

Mit den in vielen Regionen existierenden Heimatverbänden pflegen Vorstand und Geschäftsführung der IgB einen losen aber regelmäßigen Kontakt.

Niedersächsischer Heimatbund

In Niedersachsen war Manfred Röver als Landesbeauftragter seit 2017 als Nachfolger von Heinz Riepshoff Mitglied der Fachgruppe Denkmalpflege des Niedersächsischen Heimatbunds. Sein Ziel war es, in diesem Gremium dem Begriff „Ländliche Baukultur“ – und damit auch erhaltenswerten Gebäuden unterhalb des Denkmalsbegriffs – einen höheren Stellenwert zu verschaffen, genauso wie dem Klimaschutz. Ein geeignetes Mittel hierfür sind Beiträge in der jährlich erscheinenden „Roten Mappe“, die sich mit kritischen Fragen an die Landesregierung wendet. Mit der Neubesetzung des Landesbeauftragten für Niedersachsen 2024 wird die IgB weiter beim Niedersächsischen Heimatbund vertreten sein.

4.4 Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias

Seit 2014 ist die IgB mit der Stiftung trias im Kontakt. 2016 haben wir einen Vertrag über ein Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias geschlossen. Seitdem erscheinen in loser Folge Artikel zu diesem Thema im Holznagel und finden sich danach auf unserer Website. Auch haben wir regelmäßig entsprechende Anzeigen im Holznagel, um das Thema in Erinnerung zu halten. Zwischenzeitlich wurden auch die ersten Testamente zugunsten des Sondervermögens der IgB in der Stiftung trias formuliert. Menschen können damit sicherstellen, dass ihr altes Haus als ihr Lebenswerk in ihrem Sinne über ihr eigenes Leben hinaus erhalten und genutzt wird. 2022 ging Rolf Novy-Huy als Vorstand und Gründer der Stiftung in den Ruhestand. Neuer Ansprechpartner für die Interessengemeinschaft Bauernhaus und potentielle Interessenten für unser Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias ist David Matthée. Mit ihm werden wir die Zusammenarbeit in der gewohnt konstruktiven Weise fortsetzen. Rolf Novy-Huy bleibt der Stiftung trias – und damit auch der IgB – trotz seines formalen Ausscheidens verbunden.

4.5 Jugendbauhütten

Zu den Kooperationspartnern der IgB gehören auch die Jugendbauhütten, ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste. Seit mehr als 20 Jahren führen die Jugendbauhütten Jugendliche an die Themen Restaurierung, Handwerk und Denkmalpflege heran. Auch für uns von der IgB ist die Arbeit mit jungen Menschen ein wichtiges Thema und wir freuen uns, dass wir bereits mehrere Aktionen in Zusammenarbeit mit den Jugendbauhütten initiieren konnten. Kontakte bestehen insbesondere zu den Jugendbauhütten Westfalen, Lübeck sowie zur mobilen Jugendbauhütte Niedersachsen.

4.6 Architects for Future

Seit 2020 stehen wir in lockerem Kontakt mit den Architects for Future (A4F), deren Anliegen wir teilen und deren Ziele wir unterstützen. Immer wieder haben wir an Aktionen der A4F mitgewirkt oder haben sie durch unsere Unterschrift unterstützt, wie die online Petition BAUWENDE JETZT!, das Abrissmoratorium, ein offener Brief an die Bundesbauministerin Klara Geywitz, der statt Abriss und Neubau – Erhaltung, Sanierung, Umbau und Weiterbauen im Bestand fordert sowie die MusterUMBauordnung, die in Teilen in Bezug auf die Bauwende nun sogar in die niedersächsische Bauordnung eingeflossen ist.

4.7 Landlust und Landlust Zuhause

2021 haben wir einen engeren Kontakt zur Landlust-Redaktion entwickelt – auch, weil einzelne Redakteurinnen IgB-Mitglieder sind. 2022 erweiterten wir unsere Kooperation auf die Sozialen Medien, wo die Landlust Zuhause-Redaktion regelmäßig in Postings auf ihrem Instagram-Account auf Gebäude aufmerksam machen will, die im Holznagel als „Sorgenkinder“ vorgestellt werden. Seither zeigt sich, dass diese Postings auf eine große Resonanz stoßen und den Sozialen Medien der IgB zu mehr Followern verhelfen. Neben der Platzierung der IgB in ihren Sozialen Medien sind vermehrt Artikel in der Landlust Zuhause sowie in der Landlust selbst erschienen, die sich IgB-Mitgliedern und ihren Hausinstandsetzungen widmen. Diese freundschaftliche Kooperation hat der IgB deutschlandweit eine größere Reichweite und vereinzelt auch neue Mitglieder verschafft.

5 Abschied von Wegbegleitern 2023 und 2024

Manfred Röver * 12.06.1951 – † 25.11.2023

Der viel zu frühe Tod unseres hoch geschätzten Freundes, Vereinskollegen und Landesbeauftragten für Niedersachsen macht uns tief betroffen. Die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. und ihre Außenstelle Schaumburger Land haben 2023 einen couragierten und unermüdlichen Verfechter für die Erhaltung der historischen ländlichen Baukultur – insbesondere im Schaumburger Land – verloren.

Mit seinem umfassenden Fachwissen und seiner Fähigkeit, zu begeistern hat Manfred als Vorstandsmitglied und als Leiter der Außenstelle Schaumburger Land bei vielen Menschen ein Bewusstsein für die nachhaltige Altbauerhaltung geschaffen. Neben dem Baukulturdienst Weser-Leine werden die Alte Schule in Soldorf, das Lauenhäger Bauernhaus sowie Hülshagen No1 und viele andere historische Gebäude, zu deren Bewahrung er in den letzten Jahrzehnten maßgeblich beigetragen hat, immer mit seinem Namen verbunden bleiben.

Wenn auch sein Wissen, seine Erfahrung und Unterstützung sehr fehlen werden, wollen wir Manfreds Arbeit in seinem Sinne fortführen. Wir werden ihn nie vergessen und sind dankbar für seine herzliche Freundschaft und große Lebensleistung.

Bernd Froehlich * 23.06.1948 – † 18.06.2024

Bernd Froehlich, unser sehr geschätzter langjähriger Redakteur des Holznagels, ist am 18.06.2024 nach schwerer Krankheit verstorben. Er wird uns und vielen Lesern des Holznagels sehr fehlen.

Bernd war seit 2003 Mitglied der Interessengemeinschaft Bauernhaus und erhielt 2012 einen Werkvertrag als Redakteur. Über ein Jahrzehnt hat er dem Holznagel seinen Stempel aufgedrückt.

In der IgB hat er sich außerdem um das Thema Grundsteuer, den Buchshop und das zugehörige Lager gekümmert. Wir alle haben ihn von zahlreichen Treffen hinter seinem Büchertisch sitzend im Gedächtnis. Die Arbeit am Holznagel war Bernd sehr wichtig. Sie hat ihm viel Anerkennung, Austausch und Anregung gegeben. Noch während seiner schweren Erkrankung seit dem Herbst 2023 hat er versucht, daran festzuhalten, auch als es schon nicht mehr ging.

Wir werden Bernd nicht vergessen.

6 Finanzbericht

Die finanzielle Lage der IgB hat sich im Jahr 2023 im Großen und Ganzen entgegen der Planung positiv entwickelt. So können wir als Ergebnis einen kleinen Gewinn anstatt eines, wegen der Jubiläumsfeierlichkeiten erwarteten Verlustes verzeichnen. Dennoch ist dies kein Grund in Jubel aus zu brechen. Die finanziellen Entwicklungen müssen wir im Detail kritisch betrachten. Dazu unten mehr. Mit Blick auf die Bilanz kann erfreulicher Weise fest gestellt werden, dass das rechnerische Vereinsvermögen 2023 leicht steigt auf 271.201 EUR. Auch die übrigen Bilanzposten entwickeln sich wie erwartet und lassen aus Sicht des Schatzmeisters keinen Grund zur Besorgnis aufkommen. Schließlich wollen wir als Verein nur wirtschaftlich überleben und keinen Vermögensaufbau betreiben: Unsere Ziele liegen ganz klar bei anderen Dingen im ideellen Bereich.

IgB Bilanz	2019	2020	2021	2022	2023
Grundstücke	8.368 €	8.368 €	8.368 €	8.368 €	8.368 €
Gebäude	86.394 €	83.954 €	81.514 €	79.074 €	76.634 €
Betriebsausstattung	9.155 €	8.398 €	7.745 €	6.299 €	4.975 €
Website				3.574 €	2.234 €
Warenbestand	22.840 €	22.876 €	28.940 €	24.409 €	22.343 €
Liquide Mittel	84.300 €	85.227 €	74.156 €	153.176 €	154.524 €
Forderungen	43.166 €	55.341 €	120.427 €	20.210 €	25.794 €
Rechnungsabgrenzung	131 €	2.793 €	2.471 €	2.818 €	1.585 €
Aktiva	254.354 €	266.957 €	323.622 €	297.927 €	296.458 €
Vereinsvermögen	221.512 €	244.127 €	269.042 €	266.398 €	271.201 €
<i>davon Verlust/Gewinn</i>	<i>-16.306 €</i>	<i>22.615 €</i>	<i>24.916 €</i>	<i>-2.644 €</i>	<i>4.303 €</i>
Rückstellungen	9.039 €	9.583 €	15.335 €	10.724 €	4.093 €
Verbindlichkeiten	23.079 €	13.083 €	38.719 €	20.400 €	20.924 €
Rechnungsabgrenzung	725 €	165 €	525 €	405 €	240 €
Passiva	254.354 €	266.957 €	323.622 €	297.927 €	296.458 €

Stand 09/24

Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung (siehe oben) ist auf Ertragsseite anhand der gezahlten Mitgliedsbeiträge ein leichter Aufwärtstendenz zu verzeichnen. Das heißt, dass wir weiterhin mehr Eintritte als Austritte haben, die den teilweise altersbedingten Mitgliederschwund kompensieren. Das ist der Erfolg und die Belohnung für all diejenigen, die sich aktiv ins Vereinsleben einbringen und damit an der Außenwirkung und an den Aufgaben arbeiten, denen sich die IgB verschrieben hat. Vielen Dank dafür!

Leider rückläufig ist das Anzeigengeschäft im Holznagel – eine Entwicklung, die bereits seit mehreren Jahren anhält. Um dem entgegen zu wirken hat die Holznagel-Redaktion im letzten Quartal 2024 ein Projekt zur Anzeigenakquise gestartet. Im Jahresbericht 2024 wird davon mehr zu lesen sein. Mit ersten kleinen Auswirkungen rechnen wir für das Jahr 2025. Der Posten der Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft ist sehr wichtig, um den Holznagel weiterhin auf dem aktuellen Niveau produzieren zu können. Mehr dazu folgt weiter unten.

Finanzielle Lage der IgB	Jahres- abrechnung	Haushaltsplan beschlossen	Jahres- abrechnung
	2022	2023	2023
Einnahmen Mitgliederbeiträge	226.549 €	224.000 €	228.357 €
Anzeigen Holznagel	35.621 €	35.000 €	33.559 €
Buchshop + Antiquariat	12.452 €	9.000 €	11.397 €
Spenden / Zuschüsse	7.773 €	5.000 €	12.725 €
Sonstige Einnahmen: Mieten, Aufl. v. Rückst., Zinsen, Rückzahlungen	8.420 €	4.200 €	15.411 €
Baukulturdienst Weser-Leine	86.701 €	8.000 €	24.738 €
Ertrag	377.515 €	285.200 €	326.188 €
Baukulturdienst Weser-Leine	-84.536 €	-8.000 €	-22.478 €
Versicherungen	-23.554 €	-22.624 €	-22.835 €
Geschäftsführung Köln	-67.808 €	-67.500 €	-66.839 €
Geschäftsstelle	-44.283 €	-45.500 €	-45.631 €
Bücherbeschaffung, -lagerung	-12.129 €	-7.500 €	-9.299 €
Holznagel	-90.264 €	-90.000 €	-94.214 €
Öffentlichkeitsarbeit	-2.925 €	-5.000 €	-4.526 €
Antiquariat	-1.800 €	-2.000 €	-1.800 €
Kraftpreis	-3.756 €	0 €	0 €
Vereinstreffen	-12.248 €	-19.500 €	-10.441 €
Vorstandsarbeit			-7.129 €
Denkmalmesse Leipzig	-3.949 €	0 €	0 €
Internetadministration/IT	-4.436 €	-8.500 €	-4.301 €
Sonstiges	-3.623 €	-2.000 €	-11.119 €
Eckes Hus	-1.134 €	-800 €	0 €
Buchführung	-1.115 €	-1.400 €	-1.972 €
Steuerberatung	-5.114 €	-4.000 €	-4.564 €
Bauernhausarchiv	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €
Forderungsverluste	0 €	-1.000 €	0 €
Abschreibung	-4.434 €	-5.000 €	-5.004 €
Steuern/ Künstlersozialabgabe	-453 €	-500 €	-450 €
Aufwandsrücklage bzw. Auflösung	-1.800 €	0 €	0 €
Außen- und Kontaktstellen	-2.092 €	-2.000 €	-1.057 €
Annemarie-Schulz-Haus	-5.707 €	-2.800 €	-4.727 €
Aufwand	-380.159 €	-298.624 €	-321.385 €
Saldo	-2.645 €	-13.424 €	4.803 €
Rückstellung Reetdach	-500 €	-500 €	-500 €
Gewinn / Verlust	-3.145 €	-13.924 €	4.303 €

Stand 09/24

Im Bereich der Spenden haben wir unerwartet hohe Eingänge, da uns neben den üblichen Beträgen mehr Spenden anlässlich der „50 Jahre IgB“ erreicht haben.

Hinter den sonstigen Einnahmen stehen zum einen Einnahmen aus der Vermietung des Annemarie-Schulz-Hauses (siehe gesonderte Tabelle) und zum anderen aus der Auflösung aus Rücklagen von zweckgebundene Spenden für das Umgebendehaus Bogatynia. Diese wurden in 2023 für den ihr angedachten Verwendungszweck abgerufen und auszahlt.

Der Baukulturdienst Weser-Leine (kurz BKD) hat im Jahr 2023 deutlich mehr Aktivitäten gehabt als erwartet, sodass mehr Erträge zu verzeichnen sind, als vorgesehen. Die Erträge stammen von den Landkreisen aus dem bisherigen Leader-Gebiet, mit denen der minimale Geschäftsbetrieb des BKD zwischen den beiden Förderperioden aufrecht erhalten wurde. Seit 01.02.2024 ist der BKD in einem vergrößerten Bereich wieder aktiv und wie gehabt zusätzlich durch Leader-Mittel finanziert.

Auf der Aufwand-Seite gehe ich im Folgenden auf die erwähnenswerten Punkte ein. Der BKD hat auf das Kalenderjahr 2023 bezogen weniger Aufwand verursacht als an Ertrag erwirtschaftet wurde. Dies ist auf einen zum IgB Geschäftsjahr abweichenden Abrechnungszeitraum mit dem Projektträger zurück zu führen. Der BKD ist insgesamt aufwandsneutral. Mit der neuen Leader-Periode sind die Abrechnungszeiträume mit dem IgB-Geschäftsjahr synchron.

Versicherung, Geschäftsführung und Geschäftsstelle sind aus finanzieller Sicht wie erwartet verlaufen. Da im vierten Quartal die in Vollzeit hauptamtlich tätige Person der Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch die IgB verlassen hat, mussten wir mit diversen Interimslösungen die Aufgaben der Geschäftsstelle intern (Vorstand und Geschäftsführung) und extern (Dienstleister) auffangen, und bis zur Neubesetzung im April 2024 diverse Male umstrukturieren. Eine ähnliche Situation haben wir auch im Buchshop zu verzeichnen, der aus personellen Gründen im November 2023 inaktiv wurde. Auch hier konnte die Abarbeitung der aufgelaufenen Bestellungen mit ehrenamtlicher Tätigkeit erfolgen, sodass ein annehmbarer Ertrag im Buchshop erwirtschaftet wurde.

Die Produktion des Holz Nagels ist in 2023 wieder etwas teurer geworden – teurer als im Plan angesetzt. Hierbei sind als Hauptursachen die höheren Kosten für Papier, Druck und Versand zu nennen. Es ist nicht an zu nehmen, dass die Produktion in Zukunft preiswerter wird. Im Gegenteil: Weitere Kostensteigerungen müssen wir einkalkulieren. Darum müssen wir uns der Frage stellen, wie zukünftig die Produktion des mittlerweile in Form und Inhalt sehr hochwertigen Holz Nagels sicher gestellt werden kann.

Da der Julius-H.-W.-Kraft-Preis unter anderem aus Kostengründen ausgesetzt wird, gibt es in diesem Bereich keine Ausgaben mehr.

Vereinstreffen und Vorstandsarbeit waren im Plan gebündelt angesetzt. Zukünftig werden diese separiert angesetzt und dargestellt. Sowohl die Ausgaben für Vereinstreffen, als auch die Ausgaben für Vorstandsarbeit sind unter dem geplanten Wert geblieben. In Summe waren die Ausgaben etwas höher als in den Vorjahren. Die ist in erster Linie auf die größere Sonderveranstaltung Bauernhaus des Jahres 2023 zurück zu führen, die zusammen mit der IgB Jubiläumsfeier ein paar Extra-Ausgaben enthalten hat (z.B. Kosten für Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Mehraufwand Verpflegung).

Im Bereich Internet und IT musste das Budget nicht voll ausgeschöpft werden, da zum einen mehr durch eigene Ressourcen umgesetzt werden konnte, und zum anderen geplante Vorhaben aus Kapazitätsgründen (siehe Sonderentwicklung durch Personal oben) verschoben werden mussten.

Im Bereich Sonstiges kommen die ungeplanten hohen Ausgaben aus der Förderung von Maßnahmen zur Sanierung des Umgebendehauses Bogatynia. Diese sind vollständig durch Spendengelder gedeckt, die für diesen Zweck eingeworben wurde. Die IgB ist nicht Eigentümer oder Pächter des Objekts.

Erwähnenswert ist abschließend noch das Annemarie-Schulz-Haus im Spreewald, das durch eine Gruppe sehr aktiver IgB-Mitglieder als Außenstelle „betrieben“ wird. Die IgB ist Eigentümerin des Objekts. Nach etlichen Jahren der Aufbau- und Entwicklungsarbeit ist dort die erfreuliche Situation eingetreten, dass die Kosten, die für den Betrieb des Hauses anfallen, durch die vor Ort erwirtschafteten Einnahmen und Spendengelder gedeckt sind. Kosten für größere Instandhaltungsmaßnahmen oder Reparaturen (z.B. Reetdach) sind davon natürlich ausgenommen. Um das auch aus finanzieller Sicht zu würdigen ist unten eine separate kurze Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Spreewaldhaus abgebildet. Natürlich sind die Zahlen in der GuV der IgB enthalten. Herzlichen Glückwunsch an die „Spreewälder“ zu diesem tollen Erfolg!

Gewinn und Verlustrechnung Spreewald 2023	Einnahmen	Ausgaben
Gebäudeversicherung		1.298,25 €
Strom/Gas/Wasser		2.492,84 €
Instandhaltung allgemein		1.084,17 €
Projekt: Erstellung Broschüre		1.800,00 €
Spenden	1.900,00 €	
Miete Trauzimmer	1.260,00 €	
Miete Praxis	4.200,00 €	
Erlöse Verkauf Broschüre	340,00 €	
Summe	7.700,00 €	6.675,26 €
Saldo	1.024,74 €	

Stand
09/24

7 IgB Daten und Fakten 2023

7.1 Gremien

Vorstand

Der Vorstand der Interessengemeinschaft Bauernhaus ist ehrenamtlich tätig.

Hajo Meiborg, Bundesvorsitzender

Ulrike Bach, 1. stellvertretende Bundesvorsitzende

Wolfgang Riesner, 2. stellvertretender Bundesvorsitzender

Malte Meiners Schatzmeister

Christiane Möller, Schriftführerin

Geschäftsführung

Dr. Julia Ricker

Bundesgeschäftsstelle

Markus Vogt

Postanschrift

Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Münsterstraße

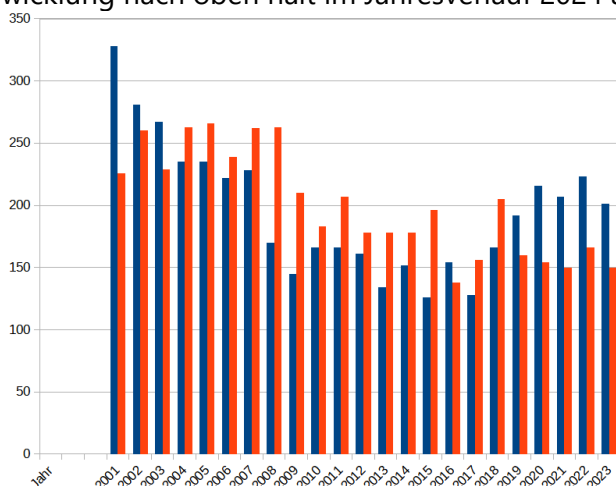
32584 Löhne

E-Mail: buero@igbauernhaus.de

4

7.2 Mitgliedschaften und Mitglieder

Wir zählen die Gesamtzahl der IgB-Mitglieder eines Jahres immer zum Stichtag 1. Januar des Folgejahres. Zum 1.1.2024 verzeichneten wir 3.689 Mitgliedschaften. Über die Hälfte von ihnen nutzen die Möglichkeit, eine weitere Person kostenfrei als Partnermitglied zu führen, sodass die IgB zum 1.1.2024 insgesamt 6.063 Mitglieder hatte und damit erstmals seit vielen Jahren wieder mehr als 6.000 Mitglieder! Nach vielen Jahren des Mitgliederschwunds zählte die IgB im Jahresverlauf 2023 insgesamt 204 neue Mitgliedschaften und 157 ausgetretene Mitgliedschaften. Damit blickt unser Verein im Jahr 2023 auf eine sehr hohe Zahl an Neumitgliedern bei gleichzeitig sehr wenigen Austritten zurück. Ein so guter Wert wurde zuletzt 2007 erreicht. Der positive Trend der Mitgliederentwicklung nach oben hält im Jahresverlauf 2024 an.



Entwicklung der Mitgliedschaften seit 2001

blau: Eintritte

rot: Austritte

7.3 Außen- und Kontaktstellen

Die IgB besitzt ein deutschlandweites Netzwerk aus Außen- und Kontaktstellen, die den Verein als engagierte und kompetente Regionalvertretungen repräsentieren. Die Außen- und Kontaktstellen sind für Mitglieder und für andere Ratsuchende ansprechbar, wenn Fragen zu Häusern, zu ihrer Instandsetzung und Rettung auftauchen. Außerdem tragen die Außen- und Kontaktstellen die Ziele und die Arbeit der IgB in eine breite Öffentlichkeit. Jede Außen- und Kontaktstelle gewichtet ihre ehrenamtliche Arbeit nach eigenen Vorstellungen, sodass sich im Laufe der IgB-Geschichte oft fließende Übergänge zwischen Außen- und Kontaktstellen entwickelt haben. Individualität und Vielfalt gehören zu den Grundsätzen der IgB und spiegeln sich im Engagement der Außen- und Kontaktstellen wider.

Ende 2023 hatte die IgB 25 Außen- und 125 Kontaktstellen und ist mit diesen in allen Bundesländern bis auf das Saarland präsent. Neu hinzugekommen ist die Kontaktstellen Dornum mit Kai Nilsson. Die Außenstelle Stormarn von Anette Nasemann wird zusätzlich verstärkt mit Eric Janssen und heißt jetzt AS Herzogtum Lauenburg und Stormarn. Darüber hinaus wurde die KS Klingenberg von Carsten Jung und Sabine Wermann in die AS Osterzgebirge umgewandelt. Aufgelöst wurden zwei Kontaktstellen: die KS Lausitzer Bergland mit Christina Gräfe und Wiethold Mättig sowie die KS Seeth mit Deert Honnens.

7.4 Vereinszeitschrift „Der Holznagel“

Der Holznagel ist seit 1975 die Vereinszeitschrift der IgB. Mitglieder erhalten das 100 Seiten umfassende Magazin alle zwei Monate. Da die Papierpreise sowie die Druckkosten in den letzten beiden Jahren gestiegen und sind, erschien der Holznagel 2023 in einer Auflage von rund 6.000 Exemplaren, die regelmäßig für besondere Anlässe und Veranstaltungen aufgestockt wird. Zwei der insgesamt sechs Ausgaben pro Jahr stellen detailliert die Hauslandschaften der Regionen vor, in denen die IgB ihre Frühjahrs- und Herbsttreffen veranstaltet. Heft 1 zum Frühjahrestreffen widmet sich schwerpunktmäßig dem Bauernhaus des Jahres. Neben den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Bauernhaus bekommen Denkmalbehörden, öffentliche Ämter und Mandatsträger unsere Zeitschrift, die des Weiteren in Museen, Bibliotheken und bei kooperierenden Vereinen ausliegt sowie bei Ausstellungen und Messen im In- und Ausland verteilt wird. Durch den Anstieg der Mitgliedszahlen in der IgB werden wir zum Ende 2024 die Auflage des Holznagels erhöhen müssen. Gedruckt wird der Holznagel von Benedict Press in der fränkischen Abtei Münsterschwarzach gedruckt. Die Klosterdruckerei produziert klimaneutral und sie wurde 2019 mit dem Umweltsiegel EMAS zertifiziert, zusätzlich ist sie Teilnehmer am Umweltpakt Bayern „Gemeinsam Umwelt und Wirtschaft schützen“.

7.5 Internetseite

Die Internetseiten der IgB wurden 2022 in dem neuen System Weblication komplett neu erstellt und gingen im Spätsommer 2022 online. Seit etwa Mitte 2023 beobachten wir einen sprunghaften Anstieg der Zugriffszahlen auf unsere Internetseiten. Gab es von Januar bis April im Durchschnitt 124 Besucher pro Tag, waren es von Mai bis Dezember 2023 bereits 440 Besucher und im Jahresdurchschnitt 2024 ist diese Zahl nochmals gestiegen auf 545 Besucher am Tag. Wir zählen hierbei echte Besucher (Menschen) ohne Suchmaschinen etc. 2024 hatten wir rund 16.000 bis 20.000 Besu-

cher im Monat. Damit haben die Webseiten ihr vorrangiges Ziel erreicht, eine möglichst breite Öffentlichkeit anzusprechen und Menschen, die im Internet nach alten Häusern und deren Instandsetzung suchen, zur IgB zu lotsen.

8 Aktivitäten 2024

8.1 Personalia

Im Personalbereich gab es in der IgB in diesem Jahr grundlegende Veränderungen, da wichtige Positionen aus dem Bereich des Hauptamtes und der Honorarkräfte neu besetzt wurden. Dadurch ergibt sich für uns die Gelegenheit, ein die Fachbereiche übergreifendes Gesamt-Team neu aufzubauen sowie übergeordnete Arbeitsprozesse und Kommunikation weiter zu verbessern. Da die IgB sich fast ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge finanziert, kann der Verein seinen Hauptamtlichen Mitarbeitern und den Honorar-Kräften nicht das für ihre Positionen übliche Gehalt zahlen. Auch hauptamtliche Arbeit ist im Verein immer mit einem großen ehrenamtlichen Anteil verbunden. Wir freuen uns daher, dass wir kompetente Menschen für unser Team gewinnen konnten, die bereit sind, ihre Leidenschaft für die IgB und ihre Anliegen mit Enthusiasmus ins Tagesgeschäft einzubringen.

Neubesetzung der IgB-Geschäftsstelle

Nach dem Ausscheiden von Petra Höller-Roth aus der IgB im November 2023 wurde zum 1. April 2024 die IgB-Geschäftsstelle neu besetzt. Markus Vogt aus Löhne unterstützt die Arbeit der IgB nun mit seiner fundierten Erfahrungen aus der Hotelbranche und in der Geschäftsführungs-Assistenz.

Verstärkung des Holznagel-Redaktionsteams

Nach dem Tod von Bernd Froehlich im Juni 2024 verstärkt seit September Cornelia Wienzek aus Langenhorn die aus vier Personen bestehende Holznagel-Redaktion mit ihren grundlegenden Kenntnissen in den Bereichen Marketing und Anzeigenakquise sowie aus der Produktion der Zeitschrift „Der Maueranker“, den sie ehrenamtlich betreut. Die ursprüngliche Honorarstelle von Bernd Froehlich teilen sich nun Christine Kohnke-Löbert (Grafik und Satz, Redaktion) und Cornelia Wienzek (Anzeigen, Redaktion). Zum Redaktions-Team gehören weiterhin Ulrike Bach (Redaktion, Begleitung Druck und Versand) und Dr. Julia Ricker (Redaktions-Leitung sowie Schnittstelle Internetseite und Soziale Medien).

Verstärkung im Bereich Soziale Medien

Nachdem Christine Kohnke-Löbert seit der schweren Erkrankung von Bernd Froehlich bereits Anfang 2024 mehr Aufgaben im Holznagel-Team übernommen hatte, hat sie zum September 2024 ihre Tätigkeit im Bereich Soziale Medien abgegeben. Neben Erika Lung, die seit 2023 ehrenamtlich die Sozialen Medien der IgB mit betreut, hat im September Serpil Gausmann aus Bückeberg (KS Bückeberg) mit ihren umfangreichen Kenntnissen im Bereich der online-Medien auf Geringfügigkeits-Basis den vormaligen Tätigkeitsbereich von Christine Kohnke-Löbert übernommen.

8.2 Aktionen

IgB-Frühjahrestreffen und Altenburger Vierseithof: Bauernhaus des Jahres 2024

Das IgB-Frühjahrestreffen führte 200 IgB-Mitglieder erneut nach Thüringen. Das Frühjahrestreffen fand vom 26. bis 28. April 2024 im Altenburger Land statt – im östlichsten Teil des Bundeslandes (rund 40 Kilometer südlich von Leipzig). Im Zentrum der Veranstaltung stand der Altenburger Vierseithof, das Bauernhaus des Jahres 2024. Das Treffen und die Aktion Bauernhaus des Jahres wurden

gemeinsam mit IgB-Mitgliedern aus der Region organisiert, die sich ebenfalls im Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. engagieren. Insgesamt waren es drei spannende wie arbeitsreiche und rundum gelungene Tage, in denen wir Vierseithöfe kennengelernt haben sowie die Menschen, die sie erhalten, insbesondere bei der Exkursion durch das Altenburger Land am Samstag, die unter der Leitung von Andreas Klöppel und Marcus Friese über Breesen, Mehna, Göllnitz, Mohlis, Graicha und Jonaswalde führte.

Als Abendprogramm war das Außen- und Kontaktstellentreffen wie immer dem gegenseitigen Kennenlernen sowie für einen lockeren wie konstruktiven Austausch über IgB-Themen gewidmet, aber anders als sonst organisiert - diesmal gab es einen kleinen Workshop. Rund 100 Mitglieder nahmen teil, darunter 42 Außen- und Kontaktstellen. Die Idee: Alle Teilnehmer sollten gleichzeitig miteinander zu IgB-Themen diskutieren können und Leute, die nicht gerne vor großen Gruppen sprechen, sollen ebenfalls die Möglichkeit haben, ihre Ideen einzubringen. Dazu fanden sich 15 kleine Gruppen zusammen, die festgelegte Fragen diskutierten und die Ergebnisse notierten. s. dazu HN 3/2024.

Am Sonntag kamen Altbau-Begeisterte IgB-Mitglieder und Gäste bei herrlichem Sonnenschein zum Festakt im Hof Klau nach Lehma – der Höhepunkt des Frühjahrstreffen. Gefreut hat uns der Besuch von Susanna Karawanskij, die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, die als Schirmherrin den Festvortrag für das Bauernhaus des Jahres gehalten hat, in dem sie allen Engagierten dankte, dass sie mit mutigen Projekten und Initiativen die Dörfer der Region enorm bereichern sowie von Dr. Steffen Skudelny, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der extra aus Bonn angereist war, um einen Impulsvortrag zum bürgerschaftlichen Engagement im Denkmalschutz zu halten. Und genauso der Vortrag von Landeskonservator Holger Reinhardt, der uns zeigt, dass wir vor allem im Schulterschluss unsere gemeinsamen Anliegen durchsetzen können. Ebenso ermutigt hat uns das Mitwirken von Knut Kreuch (Oberbürgermeister Gotha), Uwe Melzer (Landrat, Altenburger Land) und Klaus Hermann (Bürgermeister Treben), dass die Bestandserhaltung auf kommunaler Ebene als notwendig für die Lebensqualität und die zukunftsfähige Weiterentwicklung des ländlichen Raums wahrgenommen wird.

Buch Fachwerk Chronologie

Anlässlich des Bauernhaus des Jahres ist im Sommer die Publikation von Marcus Friese und Andreas Klöppel: „Chronologie des ländlichen Fachwerkbaus im Altenburger Land“ in der Schriftenreihe IgB-Beiträge zur Hausforschung als Band 5 erschienen. Herausgeber sind die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. und der Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. Das besondere an dem Band sind die digitalen Modellzeichnungen auf 59 Bildseiten, auf denen insgesamt 60 ländliche Gebäude gezeigt werden.

Neue Landesbeauftragte Niedersachsen

Nach dem Tod von Manfred Röver hatte im November 2023 Heinz Riepshoff das Amt des Landesbeauftragten für Niedersachsen erneut – diesmal kommissarisch – übernommen, mit dem Ziel, es zeitnah neu zu besetzen. Auf seine Einladung kamen dazu im April neun niedersächsische Außen- und Kontaktstellen ins Kreismuseum Syke. Nach konstruktiver Diskussion fand sich die Lösung: Anders als bisher üblich, stellt sich nicht eine einzelne Person zur Verfügung, sondern ein Team, bestehend aus drei Personen, das vom IgB-Vorstand im April zunächst probeweise für ein Jahr als Landesbeauftragte für Niedersachsen eingesetzt wurde:

- Volker Wehmeyer (Kontakt zu Politik & Behörden auf Landesebene)

- Thorsten Bockisch (Organisation Austausch mit Außen- & Kontaktstellen)
- Dr. Dirk Wübbenhorst (Hausforschung)

Die Teamlösung bietet den Vorteil der Aufgabenverteilung unter den Personen, benötigt aber auch mehr Koordinationsaufwand zwischen den drei Beteiligten. Vielleicht erweist sich dieses Modell auch als Lösung für andere Bundesländer.

Denkmalnetze BaWü und MV

Nach Bayern und Sachsen wurden 2024 auch in Mecklenburg-Vorpommern und in Baden-Württemberg Denkmalnetze gegründet. Die IgB gehört auch hier mit zu den Gründungsmitgliedern.

In Demmin, in Mecklenburg Vorpommern, haben im Januar mehr als 100 Engagierte aus unterschiedlichen Vereinen und Initiativen, darunter zahlreiche Mitglieder der Interessengemeinschaft Bauernhaus, das Denkmalnetzes MV gegründet. Unter dem Motto „Denkmäler haben Zukunft in MV!“ wurde einen Nachmittag lang geplant und diskutiert und eine gemeinsame inhaltliche Basis für das Denkmalnetz entwickelt. Grußworte kamen aus dem ganzen Bundesgebiet, so auch von der Interessengemeinschaft Bauernhaus. (s. HN 2/2024)

Treibende Kraft zur Gründung des Denkmalnetzes in Baden-Württemberg: das denkmalnetzBW war Barbara Saebel, Landtagsabgeordnete und Sprecherin für Denkmalschutz und Kulturerbe der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Ihrer Einladung zur Gründungsversammlung in Kooperation mit der Architektenkammer Baden-Württemberg folgten 170 Personen, zahlenmäßig erfreulich stark vertreten dabei die Interessengemeinschaft Bauernhaus. 35 Institutionen unterzeichneten die Gründungserklärung, eine Mischung aus berufsständischen Interessenvertretungen, Forschungsstellen, auf Bauen im Bestand und Baudenkmale spezialisierten Fachplanern und Handwerkern, Vereinen, Verbänden, Stiftungen, Unternehmen, Denkmaleigentümern und örtlichen Initiativen. Die Pressestatements der Gründungsmitglieder können auf der Website von denkmalnetzBW nachgelesen werden. Die Stellungnahme der Interessengemeinschaft Bauernhaus wurde in der Abschlussmoderation gesondert hervorgehoben. (s. HN 3/2024)

Regionaltreffen Süd

Auf Einladung der Außenstelle Kraichgau-Stromberg kamen im April mehr als 40 IgB-Mitglieder aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen nach Illingen-Schützingen zum ersten Regionaltreffen Süd in Baden-Württemberg. Organisiert wurde die Veranstaltung von Luise Lüttmann und Manfred Schmidt-Lüttmann (AS Kraichgau-Stromberg) zusammen mit der stellv. Bundesvorsitzenden Ulrike Bach und der Landesbeauftragten für Bayern Dr. Birgit Angerer. Die rege Teilnahme kurz vor dem Frühjahrstreffen ist ein Zeichen dafür, dass ein hoher Bedarf an Austausch und Vernetzung der IgB-Mitglieder in den Regionen besteht. Den Wunsch, Gleichgesinnte zu treffen, wie auch nach fachlichen Diskussionen und Vernetzung artikulierten die Mitglieder immer wieder. Weitere Anliegen und Themen waren: Unterstützung bei der Haussuche und fachkundige Beratung beim Erwerb, Bauen im Bestand statt Abriss und Neubau. Externe Referentinnen waren Barbara Saebel (s. oben Denkmalnetz Baden-Württemberg) und Edith Marques Berger, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung des Enzkreises und Geschäftsführerin der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim mit dem „Netzwerk Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“.

Treffen in Hessen

Mitorganisiert von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Ulrike Bach haben im Juli Wolfgang Burckhardt, KS Birkenau – Manfred Sandmeir, KS Dinkelsbühl und Harald Brode aus Wertheim ein eintägiges Treffen unter dem Motto „Wir retten alte Häuser!“ in Birkenau im südlichen Hessen ver-

anstaltet. Die „Wiederholungstäter“ in Sachen Häuser-Rettung stellten ihre eigenen Projekte vor und berichteten aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz zur gelungenen Instandsetzung. Anschließend fand die Besichtigung eines ehemaligen Bauernhauses aus dem 17. Jahrhundert statt, das die Gemeinde ursprünglich abreißen wollte. Da sich aber glücklicherweise Menschen fanden, die sich des Gebäudes angenommen haben, befindet es sich nun auf der Zielgeraden seiner Instandsetzung.

Termin bei der FDP

Durch einen bereits bestehenden Kontakt zu einem Vertreter der Hessen-FDP hatte die IgB die Möglichkeit, sich in einer Sitzung des Bundes-Ausschusses für Kunst und Kultur der FDP in Frankfurt am Main vorzustellen. Katharina Heckendorf aus Nordhessen hat die Präsentation übernommen, in der sie unsere Kernanliegen vorgestellt und für diese geworben hat: Abriss muss erschwert werden, Bauwende braucht Baurechtsreform, Nutzung traditioneller Materialien und Techniken, mehr Kalk, Lehm, Holz und Hanf weniger Beton, die Mehrzahl der Materialien aus dem Baumarkt zerstören unsere Häuser, Förderung innovativer Startups, die Materialien vertreiben wie z.B. "von Hanf" und "Seegrashandel" etc.

Ausblick denkmal Messe

Vom 7. bis 9. November findet 2024 die denkmal Messe in Leipzig statt. Die denkmal ist seit vielen Jahren ein fester Termin im Vereinskalendar der IgB. Alle zwei Jahre sind wir mit einem eigenen Messestand dabei, wenn Fachleute aus den Bereichen Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung in Leipzig zusammenkommen. Wie immer beteiligt sich die IgB auch an dem vielseitigen Rahmenprogramm der denkmal Messe. Für alle IgB-Mitglieder ist die denkmal Messe ein guter Anlass, um sich an unserem Messestand zu treffen und auszutauschen. Interessierte IgB-Mitglieder erhalten wieder kostenfreie Besucherkarten.

9 Impressum

Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Münsterstraße 4

32584 Löhne

buero@igbauernhaus.de

www.igbauernhaus.de

Geschäftskonto und Spendenkonto:

KSK Syke

IBAN: DE77 2915 1700 1150 0006 59

BIC: BRLADE 21SYK

Vertretungsberechtigter Vorstand: Hajo Meiborg, Ulrike Bach

Eingetragen in das Vereinsregister des Amtes Walsrode unter VR 201407

Vereinsitz: Syke

Redaktion:

Dr. Julia Ricker